

Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung Burg (Dithm.)
am Montag, 19.08.2019, um 19:30 Uhr

Raum, Ort: Sitzungssaal Amtsverwaltung, Holzmarkt 7, 25712 Burg (Dithm.)

Anwesenheit

Anwesende:

Gemeindevertreter/-in

Bürgermeisterin Daniela Niebuhr
Gemeindevertreter/-in Kerstin Dabelstein
Gemeindevertreter/-in Elke Goehlike-Kollhorst
Gemeindevertreter/-in Silvia Lenz
Gemeindevertreter/-in Vanessa Semmelhack
Gemeindevertreter/-in Katrin Wandt
Gemeindevertreter/-in Harald Bolling
Gemeindevertreter/-in Dirk Krohn
Gemeindevertreter/-in Dieter Frisch
Gemeindevertreter/-in Michael Kanzmeier
Gemeindevertreter/-in Rolf Ladwig
Gemeindevertreter/-in Boie Lorenz
Gemeindevertreter/-in Frank Ohlsen
Gemeindevertreter/-in Harald Scheel
Gemeindevertreter/-in Gerhard Schmoland
Gemeindevertreter/-in Stephan Sönnichsen-Berau
Gemeindevertreter/-in Rainer Tiré

weitere Anwesende

Bürgerliches Ausschussmitglied Jörg Jacobsen
Bürgerliches Ausschussmitglied Malgorzata Kraemer
Bürgerliches Ausschussmitglied Kai Petersen

Verwaltung

Protokollführer/-in Jens Siebenborn

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Vorlage der Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 26.06.2019
- 4 Bekanntgabe von in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen

- 5 Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen
- 6 Landschaftsschutzgebiet "Kliffplateau"
- 7 Sanierung des Planschbeckens im Waldschwimmbad
- 8 Antrag der CDU-Fraktion auf Erstellung eines Sportentwicklungskonzeptes und der Gesamtüberplanung des Waldstadions
- 9 Aufhebung der Haushaltssatzung der Gemeinde Burg (Dithm.) für das Haushaltsjahr 2019
- 10 Erlass einer Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019
- 11 Mitteilung zu den Themenabenden Amtsentwicklungskonzept
- 12 Mitteilungen
- 13 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

- 14 Sanierung der Tartanbahn
- 15 Grundstücksangelegenheiten
- 15.1 Verkauf eines Gemeindegrundstückes im Gewerbegebiet
- 15.2 Zustimmung zum Grundstückstauschvertrag;
hier: "Bei der Hohen Burg"
- 16 Personalangelegenheiten
- 16.1 End- /Verpflichtungen Pflichtfeuerwehr

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1 . Eröffnung der Sitzung

Bürgermeisterin Daniela Niebuhr eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung zur Sitzung ist form- und fristgerecht ergangen. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Auf Antrag der Fraktion BurgAktiv wird beantragt Tagesordnungspunkt 9 „Sanierung der Tartanbahn“ unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln, da gemäß § 25 der Gemeindeordnung berechnete Interessen einzelner dies erfordern. Einstimmig wird beschlossen, den Tagesordnungspunkt 9 „Sanierung der Tartanbahn“ im nicht öffentlichen Teil zu beraten. Eine Behandlung erfolgt unter Punkt Nr. 14 der Tagesordnung.

Auf Antrag der Bürgermeisterin wird einstimmig beschlossen, die Tagesordnungspunkte 15 bis 16 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln, überwiegende Belange des öffentlichen Wohls und das berechnete Interesse einzelner dies erfordern. Die Sitzung ist ansonsten öffentlich.

2 . Einwohnerfragestunde

1. Einwohnerantrag Wanderweg

Der Einwohner Herr Wetzel erkundigt sich warum sein Antrag, den er am 01.08.2019 bei der Amtsverwaltung eingereicht hat, nicht auf der Tagesordnung steht und behandelt wird. Dieser war an die Frau Bürgermeisterin und die Fraktionsvorsitzenden gerichtet. Die Fraktionsvorsitzenden erklärten, dass nicht alle diesen Antrag erhalten haben. Bürgermeisterin Niebuhr erklärte, dass der Antrag dem zuständigen Fachausschuss übergeben wird und dort entsprechend beraten wird.

2. Fuhrpark Gewerbegebiet

Aus der Mitte der Einwohnerschaft wird mitgeteilt, dass die Dauerparker im Gewerbegebiet erstmalig seit 2013 dort nicht mehr stehen. Dies wollte er einmal positiv erwähnen.

3. Hundeplatz

Aus der Mitte der Einwohnerschaft wird die Frage gestellt, ob in der Gemeinde Burg ein Hundeplatz eingerichtet werden kann. Bürgermeisterin Daniela Niebuhr teilt mit, dass entsprechend konkrete Plätze zur Errichtung eines Hundeplatzes vorgeschlagen werden müssten. Hierüber wird dann abschließend beraten. Im Zuge dessen teile sie mit, dass im Baumgarten kein Hundeplatz eingerichtet wird.

4. Nettomarkt

Aus der Mitte der Einwohnerschaft wird nachgefragt, wie der Sachstand bezüglich der Errichtung eines Nettomarktes auf dem Gelände des alten Bauhofes ist. Bürgermeisterin Daniela Niebuhr teilt mit, dass ihr der aktuelle Sachstand nicht bekannt ist. Lediglich ist ihr bekannt, dass was auch bisher durch die Presse berichtet wurde. Das heißt zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird abgewartet, die Nistperiode der Vögel abgeschlossen ist.

3. Vorlage der Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 26.06.2019

Einwände gegen die Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 26.06.2019 werden nicht erhoben. Die Niederschrift gilt als genehmigt.

4. Bekanntgabe von in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen

Aus der letzten Sitzung werden unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen die unter den Tagesordnungspunkten 23.1 und 24.1 gefassten Beschlüsse öffentlich bekanntgegeben. Die weiteren im nicht öffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse dürfen aus Datenschutzgründen nicht bekanntgegeben werden.

5. Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen

Die Gemeindevertretung genehmigt einstimmig folgende Haushaltsüberschreitungen des Haushaltsjahres **2019**:

Konto	Bezeichnung	mitgeteilt	neue
	Innere Verwaltungsangelegenheiten		
11102.5271000	Besondere Verwaltungs- u. Betriebsaufw.	55,98 €	0,00 €
11102.5429000	Inanspruchnahme von Rechten und Diensten		
	sonstige Aufwendungen	0,00 €	324,85 €
11102.5441000	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	45,24 €	0,00 €
	Liegenschaftsverwaltung		
11108.0220000	Ackerland	44.661,50 €	0,00 €
	Brandschutz		
12601.5421000	Inanspruchnahme von Rechten und Diensten		
	sonstige Aufwendungen	0,00 €	2.443,20 €
12601.5441001	Unfallkasse	239,63 €	0,00 €
12601.5457000	Erst. von Aufwendungen von Dritten aus		
	lfd. Verwaltungstätigkeit private Unternehmen	36,25 €	0,00 €
	Waldmuseum		
25201.0891019	Sammelposten für Betriebs- und Geschäfts-		
	ausstattung 2019	199,95 €	0,00 €

	Heimatmuseum		
25203.5318000	Zuweisungen und Zuschüsse lfd. Zwecke	4.000,00 €	0,00 €
	Heimat- und sonstige Kulturpflege		
28102.5318000	Zuweisungen und Zuschüsse lfd. Zwecke	1.900,00 €	100,00 €
	Tageseinrichtung für Kinder - Petri Kindergarten		
36502.5211000	Unterhaltung der Grundstücke u. baul.Anl.	800,00 €	517,29 €
36502.5241000	Bewirtschaftg. Grundstücke u. baul. Anlagen	23,22 €	0,00 €
	Förderung v. Kindertageseinrichtungen		
36503.5452000	Erst. von Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verwaltungstätigkeit Gemeinden	1.732,65 €	0,00 €
36503.545800	Erstattungen an übrige Bereiche für Kitas in Burg	0,00 €	23.211,19 €
36503.5458002	Erstattung an übrige Bereiche für Kitas außerhalb Burg	2.360,00 €	0,00 €
	Jugendzentrum		
36602.5241000	Bewirtschaftg. Grundstücke u. baul. Anlagen	0,00 €	73,70 €
	Sportanlagen		
42401.5211000	Unterhaltung der Grundstücke u. baul.Anl.	1.347,99 €	0,00 €
	Sportplätze		
42405.5221000	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	0,00 €	1.230,01 €
	Waldschwimmbad		
42405.0791019	Sammelposten für Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge 2019	1.144,80 €	654,89 €
42405.1781601	Vorsteuerforderung 7%	0,00 €	2,47 €
42405.3435096	Übrige Leasinggeschäfte/Laufzeit (1-5Jahre)	4.813,48 €	0,00 €
	Denkmalschutz und -pflege		
52301.5421000	Inanspruchnahme von Rechten und Diensten		
	Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeiten	720,00 €	0,00 €
	Wasserversorgung		
53300.1781601	Vorsteuerforderung 7%	1.688,11 €	79,63 €
53300.5441003	Gewerbsteuer, Grundsteuer u.a.	5.037,63 €	0,00 €
	Abwasserbeseitigung		
53801.5452003	Verwaltungskostenanteil	1.755,38 €	0,00 €
	Gemeindestraßen		
54101.0450000	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00 €	3.135,18 €
54101.5241000	Bewirtschaftg. Grundstücke u. baul. Anlagen	0,00 €	3.297,21 €
	Spielplätze		
55101.0800100	zahlungsneutrales Spendenkonto	16.062,05 €	0,00 €
	Grünflächen, Parkanlagen		
55102.0800000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00 €	1.229,13 €
55102.0891019	Sammelposten für Betriebs- und Geschäftsausstattung 2019	0,00 €	163,81 €
	Friedhofs- und Bestattungswesen		

55301.5291000	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	0,00 €	3.930,80 €
	Naturerlebnisraum		
55401.5271000	Besondere Verwaltungs- u. Betriebsaufw.	0,00 €	75,81 €
	Märkte		
57304.5221000	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen		
	Vermögens	486,71 €	0,00 €
57304.5241000	Bewirtschaftg. Grundstücke u. baul. Anlagen	31,94 €	0,00 €
	Bauhof		
57309.0700000	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00 €	645,90 €
57309.0791019	Sammelposten für Maschinen und technische		
	Anlagen, Fahrzeuge 2019	0,00 €	40,00 €
57309.0891019	Sammelposten für Betriebs- und Geschäfts-		
	ausstattung 2019	459,70 €	0,00 €
57309.5221000	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen		
	Vermögens	316,43 €	0,00 €
Ausgaben		89.918,64 €	41.155,07 €

Gesamtausgaben:

131.073,71 €

<u>Deckung:</u>	ME Verkaufserlös alter Bauhof	125.605,82 €
	ME Grundsteuer B	5.467,89 €

6. Landschaftsschutzgebiet "Kliffplateau"

Mit Übersendung der Einladung wurde allen Gemeindevertretern die vorliegende Sitzungsvorlage zum Landschaftsschutzgebiet „Kliffplateau“ zur Verfügung gestellt. Weiter wurde als Tischvorlage mögliche Ergänzung zu einer Stellungnahme zum Landschaftsschutzgebiet durch das Planungsbüro Philipp zur Verfügung gestellt.

Im Wesentlichen geht es darum, dass der Landrat des Kreises Dithmarschen beabsichtigt, das Gebiet „Kliffplateau“ als Landschaftsschutzgebiet unter Schutz zu stellen. Dies wurde der Amtsverwaltung mit Schreiben vom 29.05.2019, hier eingegangen am 11.06.2019, mitgeteilt. Bis zum 30.08.2019 haben die betroffenen Gemeinden die Möglichkeit ihre Bedenken und Anregungen im Rahmen einer Stellungnahme mitzuteilen. Auf Vorschlag der Verwaltung wurden folgende Eckpunkte für den Entwurf einer Stellungnahme erarbeitet;

Die Gemeinde Burg ist der Auffassung, dass die uneingeschränkte landwirtschaftliche Bodennutzung auch nach Inkraft-treten der Landschaftsschutzgebietsverordnung gesichert sein muss. Aktive landwirtschaftliche Betriebe z.B. im „Lerchenfeld und Hinter der Bahn“ grundsätzlich aus Sicht der Gemeinde aus dem Landschaftsschutzgebiet zu entlassen. Gemäß der Bauleitplanung sind Landschaftsschutzgebietsverordnungen als höherrangiges Recht zu beachten. In die Kreisverordnung sollte daher mit aufgenommen werden, dass die gemeindliche Bauleitplanung unberührt von den Verboten des § 4 bleiben. Mit der Ausnahme für die Anlagen der Erforschung und Entwicklung oder Nutzung der Windenergie. Weiter ist aus Sicht der Gemeinde der Ausbau von vorhandenen gemeindlichen Straßen, Wegen, Brücken und Plätzen in die zulässigen Handlungen aufzunehmen und die entsprechenden Verbote zu streichen. Hierüber wird aus der Mitte der Gemeindevertretung diskutiert und es ergeht einstimmig folgender **Beschluss:**

Gegen die Planung der Landschaftsschutzgebietausweisung „Kliffplateau“ bestehen Bedenken, wenn die Bedenken und Anregungen der Stellungnahme keine Berücksichtigung finden. Die Verwaltung wird beauftragt eine entsprechende Stellungnahme zu formulieren. Hier sind die vorangegangenen Punkte aus der Sitzungsvorlage mit aufzunehmen. Weiter sind in der Stellungnahme die Ausführungen des Planungsbüros Philipp mit aufzunehmen. Dies sind:

Radwege machen die Landschaft in besonderer Weise erlebbar. Die Regelung kann (und sollte) in der zentralen Zone ersatzlos entfallen.

Zum Verbot des Gewässerausbaus (Nr. 4): Die verfolgte Zielstellung, insbesondere Naßabbauvorhaben (Ziffer 6.2.7 des Begründungsentwurfes) zu vermeiden ist bereits über die Ziffer 3 vollumfänglich erfasst. Die Regelung kann (und sollte) in der zentralen Zone ersatzlos entfallen.

Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit gebietet, dass die Verbote geeignet, erforderlich und angemessen sind (vgl. Ziffer 6 des Begründungsentwurfes). Dies ist vorstehend nicht der Fall. Auf die Personalaufwendungen und / oder Zeitverzögerungen durch Bearbeitungsengpässe wird ebenfalls hingewiesen.

Die Regelung über zulässige bauliche Anlagen nach § 6 gilt für zusammenhängende Gebäude. Eine Kumulierung mehrerer Gebäude mit entsprechendem Grenzabstand wird von § 6 nicht erfasst. Dies sollte seitens der Kreisverwaltung explizit klargestellt werden.

Es ist nicht erkennbar, dass neue Leitungstrassen über 110 kV in irgendeiner Weise mit dem Schutzziel vereinbar sein könnten. Insofern wäre dies richtigerweise ausschließlich als Befreiungsfall zu behandeln.

Für PV-Anlagen besteht keine Regelung. Sie sind aus dem Grunde nur durch Entlassung aus dem Landschaftsschutz zulässig. Ob diese Regelung auch für Gebäude sinngemäß anzuwenden ist ebenfalls unklar. Dies betrifft dann vom Platzbedarf aber nur kleine Anlagen von 750 kWp. Der Kreis sollte eine klare Regelung treffen und dies zugunsten der Energiewende und der Bürger.

Der Begriff ‚Siedlungspuffer‘ wird im Rahmen des Verordnungsentwurfs an mehreren Stellen als Abgrenzungskriterium verwendet. Er ist auch im Verordnungstext zu definieren, nicht in der Begründung.

Der Begriff kann zudem missverständlich sein. Ein Puffer wirkt ‚als Sicherheitsabstand‘ üblicherweise in beide Richtungen. Im Rahmen der Windenergieplanungen des Landes stellt er ein Ausschlusskriterium dar. Tatsächlich sollte der Bereich in Abgrenzung zu sonstigen räumlichen Planungen klar als Siedlungsentwicklungsbereich definiert werden.

Insbesondere im Hinblick auf die Steuerung privilegierter Vorhaben im Außenbereich für Vorhaben nach § 35 (1) Nr. 2 bis 6 ist eine weitgehende Einschränkung der kommunalen Planungshoheit zu erwarten. Vorhaben sind ihrer Natur nach üblicherweise auch nicht in Siedlungsnähe zu verorten. Sie dienen unter anderem mit dem Ziel der Konzentration auch einer Zersiedelung der Landschaft entgegen. Aufgrund der erheblichen Beeinträchtigung der kommunalen Planungshoheit wäre eine räumliche Steuerung privilegierter Vorhaben nach § 35 (1) Nr. 2 bis 4 und 6 (ohne Nr. 5 (Windkraft)) BauGB für die zentrale Zone als Ausnahmetatbestand aufzunehmen.

Für Bauleitplanverfahren ist die Vereinbarkeit oder die Inaussichtstellung einer Ausnahme, Befreiung oder Entlassung aus dem Landschaftsschutz bereits im Bauleitplanverfahren zu belegen oder zu erwirken. Hier wird von der Kreisverwaltung gefordert, dass die Aussagen bereits regelmäßig im Bauleitplanverfahren in der benötigten Form erfolgen. Seitens der Kreisverwaltung ist darzulegen, wie Sie hier Verwaltungsprozesse schlank halten will und die Aufwendungen für die Gemeinden begrenzen kann. Die Gemeinde erwartet das Durchführungsbestimmungen entsprechende Regelungen beschreiben. Eine verbindliche und sachbearbeiter Innenunabhängige Operationalisierung wird erwartet.

7. Sanierung des Planschbeckens im Waldschwimmbad

Der Bau- und Werkausschuss und der Sozial-, Jugend- und Sportausschuss hat auf Basis einer umfangreichen Sitzungsvorlage sich bereits mit der Thematik in seiner Sitzung am 12.08.2019 befasst. Der gemeinsame Ausschuss empfiehlt dem Beschluss der Gemeindevertretung vom 13.12.2018 aufzuheben und nicht mehr an einer Umsetzung eines Ersatzbaus in Edelstahl festzuhalten. Weiter wird empfohlen ein Planschbecken als Folienvariante umzusetzen.

Bürgermeisterin Daniela Niebuhr ergänzt, dass im Zuge der Umsetzung eines Folienplanschbeckens gegebenenfalls ein Wasserspiel mit in die Planung einfließen sollte. Nach kurzer Beratung wird mit 12 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen folgender **Beschluss** gefasst:

Der Beschluss der Gemeindevertretung vom 13.12.2018 wird aufgehoben. An einer Umsetzung eines Ersatzbaubeckens aus Edelstahl wird nicht mehr festgehalten. Nach Beratung der Gemeindevertretung ergeht mit 16 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung folgender **Beschluss**:

Die Erneuerung des Planschbeckens ist nach der Variante 1 des vorgelegten Entwurfes durch das Ingenieurbüros Bornholdt umzusetzen. Weiter soll alternativ in die Planung mit aufgenommen werden, die Schaffung eines Wasserspiels. Das Ingenieurbüro Bornholdt soll entsprechend des Ingenieurvertrages die weiteren Planungsschritte umsetzen, sodass zügig mit einer Ausschreibung begonnen werden kann und ein Ersatzbau zeitnah erfolgt.

8. Antrag der CDU-Fraktion auf Erstellung eines Sportentwicklungskonzeptes und der Gesamtüberplanung des Waldstadions

In der gemeinsamen Sitzung des Bau- und Werkausschusses und des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses der Gemeinde Burg wurde diese Thematik explizit beraten.

Bürgermeisterin Daniela Niebuhr führt dies noch einmal kurz aus. Die Gemeindevertretung fasst sodann einstimmig folgenden **Beschluss**:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Burg (Dithm.) gibt dem Antrag der CDU-Fraktion auf Erstellung eines Sportentwicklungskonzeptes für die Gemeinde Burg (Dithm.) in Teilen statt. Dies bedeutet, dass für die Gemeinde Burg (Dithm.) ein Sportentwicklungskonzept mit einer Gesamtüberplanung der Sportanlagen für die Gemeinde Burg unter Einbeziehung der Vereine und die Schule erstellt werden sollte. Abgelehnt wird der Passus, dass die derzeitige Planung für die Erneuerung der Tartanbahn im Waldstadion auf Eis gelegt wird, bis ein Gesamtkonzept der Sportanlagen vorgelegt wird. Details über die Erstellung des Sportentwicklungskonzeptes sollen sowohl durch den Sozial-, Jugend- und Sportausschuss als auch durch den Touristik- und Kulturausschuss erstellt werden.

9. Aufhebung der Haushaltssatzung der Gemeinde Burg (Dithm.) für das Haushaltsjahr 2019

Den Gemeindevertretern liegt zu dieser Thematik eine Sitzungsvorlage vor. Es wird kurz ausgeführt, dass die Haushaltssatzung 2019 abweicht. Dies bedeutet, dass die Höhe der Kreditermächtigung in der Haushaltssatzung nicht berücksichtigt wird, sodass die Haushaltssatzung entsprechend zu korrigieren ist. Dies hat zur Folge, dass die derzeitige Haushaltssatzung gemäß Beschlussfassung vom 13.12.2018 aufzuheben ist. Es ergeht folgender einstimmiger **Beschluss**:

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Beschluss vom 13.12.2018 aufzuheben. Die Haushaltsatzung 2019 ist somit aufzuheben.

10 . Erlass einer Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019

Den Gemeindevertretern liegt hierzu eine Sitzungsvorlage aus. Diese wird entsprechend kurz ausgeführt. Nach kurzer Beratung ergeht folgender einstimmiger **Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, die als **Anlage 1** zu diesem Protokoll.

11 . Mitteilung zu den Themenabenden Amtsentwicklungskonzept

Bürgermeisterin Daniela Niebuhr teilt allen Gemeindevertretern die Einladung zu den öffentlichen Themenabenden vom 09.09.2019 bis zum 12.09.2019 der Firma Inspektour aus. Sie führt noch einmal die Einladung grob aus. Insbesondere geht sie darauf ein, dass ohne Voranmeldung jeweils von 19:00 bis 21:00 Uhr in der Bökelnburghalle in Burg (Dithm.) am

1. Montag, 09.09.2019, ein Themenabend zur Dorfgemeinschaft und zum Ehrenamt,
2. Dienstag, 10.09.2019, ein Themenabend zur Bildung und Betreuung,
3. Mittwoch, 11.09.2019, ein Themenabend zur Versorgung und Mobilität,
4. Donnerstag, 12.09.2019, ein Themenabend zu Tourismus, Freizeit und Kultur stattfindet.

Hierzu sind alle interessierte Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sowie Bürgerinnen und Bürger recht herzlich eingeladen.

Weiter bittet sie noch einmal darum, mindestens 2 Personen pro Themenabend aus der Gemeinde anzusprechen und konkret einzuladen sind, um sich aktiv zu beteiligen. Es sind auch alle Gemeindevertreter und Gemeindevertreterinnen aufgefordert dies entsprechend zu publizieren und Personen anzusprechen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

12 . Mitteilungen

1. Trafostation

Bürgermeisterin Daniela Niebuhr teilt mit, dass sie von Herrn Krause von der SH-Netz AG angeschrieben wurde. Dieser teilt mit, dass ein Künstler plane, die Trafostation in der Lindenstraße optisch zu verschönern. Das Thema zu dieser künstlerischen Tätigkeit soll „Kindergarten“ sein. Der genaue Termin für die Gestaltung der Trafostation steht noch nicht fest. Sie begrüßt dies jedoch sehr.

2. AWO-Waldkindergarten

Bürgermeisterin Daniela Niebuhr führt aus, dass am 27.06.2019 eine Ortsbegehung im Zuge des Bauvorhabens des Alten- und Pflegezentrums stattgefunden hat. Im Zuge dessen teilte Herr Steenbuck vom Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume mit, dass der Waldkindergarten in seiner jetzigen Funktion so nicht in einem Wald stehen dürfe. Dies bedeutet konkret, dass der Waldkindergarten zurückzubauen ist oder der Wald zu entwidmen ist. Sofern eine Entwidmung des Waldes durchgeführt werden sollte, muss eine entsprechende Ausgleichsfläche geschaffen werden. Diese muss doppelt so groß sein wie die vorhandene Waldfläche.

Für das weitere Vorgehen sind noch gemeinsame Gespräche in Abstimmung mit der Heimaufsicht und mit dem Landesamt für ländliche Räume notwendig. Insgesamt spricht sich die Gemeinde jedoch dafür aus, dass der Waldkindergarten in seiner jetzigen Form

bestehen bleibt. So ist entsprechend eine Entwidmung anzustreben und die Schaffung möglicher Ausgleichsflächen. Frau Niebuhr geht davon aus, dass Kosten auf die Gemeinde in einem niedrigen fünfstelligen Bereich zukommen wird.

3. Belegungszahlen Petri-Kindergarten

Finanz- und Wirtschaftsausschussvorsitzender Stephan Sönnichsen-Berau berichtet, dass am 08.08.2019 ein Treffen mit der Leitung des Petri-Kindergartens, Frau Audiger, stattgefunden hat. Diese erläuterte die erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Belegungszahlen mit der Prognose gemäß Wirtschaftsplan. Dies wird damit erklärt, dass gemäß Wirtschaftsplan mit einer Gruppenzusammensetzung mit der maximal möglichen Belegungszahl geplant wird. Aufgrund der tatsächlichen Belegung kommt es dazu, dass unterjährig die Kinder das 3. Lebensjahr vollenden und somit gemäß Tarif nicht mit dem Beitrag eines U3-Kindes, sondern eines Ü3-Kindes bezahlen müssen. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die zu erhebenden Beiträge im laufenden Wirtschaftsjahr. Um dies zukünftig zu vermeiden, wäre eine Umstellung des Tarifes notwendig. Dies kann frühestens zum Kindergartenjahr 2020/2021 erfolgen. Aufgrund der Kitareform zum nächsten Kindergartenjahr ist dies aufgrund einheitlichen Elternbeitrages jedoch nicht mehr notwendig. Weiter verständigt man sich darauf, dass im Rahmen des Halbjahresberichtes eine Prognose bezüglich des Wirtschaftsjahres zu geben ist. Hierbei ist insbesondere auf die Entwicklung der Elternbeiträge einzugehen.

4. Mitteilungen der Vorsitzenden des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses

Die Ausschussvorsitzende Frau Silvia Lenz teilt mit, dass sich die Schwimmbadsaison 2019 dem Ende neigt. Gegenwärtig kann mit 33.000 Besuchern gerechnet werden. Dies ist witterungsbedingt zu erwarten gewesen. Weiter teilt sie mit, dass die nächste Sitzung ihres Ausschusses am 17.09.2019 um 19:00 Uhr im Schwimmbad stattfinden wird.

5. Bericht des Bau- und Werkausschusses

Bau- und Werkausschussvorsitzender Michael Kanzmeier teilt mit, dass die Arbeitsgruppe Zukunft Feuerwehr das erste Mal getagt hat. Die nächste Tagung findet im September 2019 statt. Insgesamt wird konstruktiv zusammengearbeitet mit dem Ziel, dass die Feuerwehr auch zukünftig gut aufgestellt ist.

Gemeindevertreter Harald Bolling teilt mit, dass am 13.08.2019 in der Gemeinde Burg eine Verkehrsschau stattgefunden ist. Hierbei wurde wesentlich folgendes besprochen:

- a) Es wird geprüft, ob Unterm Cleve eine 9-t-Begrenzung eingeführt werden kann. Hierzu müssen die Stellungnahmen der anderen Gemeinden abgewartet werden.
- b) In der Lindenstraße wird eine 7,5-t-Begrenzung eingeführt.
- c) Im gesamten Bereich des Marktplatzes wird eine Tempo-30-Zone eingeführt.
- d) Halteverbote für den ruhenden Verkehr in der Buchholzer Straße werde im Sinne der Gemeinde umgesetzt.

Weiter teilt Herr Bolling mit, dass die Baumaßnahmen in der Gartenstraße sowie auch am Holzmarkt abgeschlossen sind.

Weiter teilt Herr Bolling mit, dass Frau Majewski an ihn herangetreten ist mit der Bitte, die Bushaltestellen in der Buchholzer Straße künstlerisch aufzuwerten. Frau Majewski habe bereits die Bushaltestellen in der Gemeinde Hochdonn künstlerisch aufgewertet. In diesem Zusammenhang teilt Frau Semmelhack mit, dass bereits den Grundschulen zugesagt wurde einige Bushaltestellen im Rahmen der Kunst AG optisch aufzuwerten. Hier sind noch weitere Gespräche nötig. Insgesamt wird die Angelegenheit auf den Touristik- und Kulturausschuss verwiesen.

6. Mitteilungen des Touristik- und Kulturausschusses

Aus der Mitte der Gemeindevertretung wird die optische Aufbesserung des kleinen Saals der Bökelnburghalle gelobt. Hierbei geht ein besonderer Dank an die Mitglieder des Touristik- und Kulturausschusses.

Gemeindevertreter Boie Lorenz teilt mit, dass der Holzmarktfestausschuss regelmäßig tagt. Insgesamt ist man auf einem guten Weg und hat schon mit vielen Interessierten gesprochen, sodass man guter Dinge ist, dass man eine breite Beteiligung an Ausstellern für das Holzmarktfest erwarte.

Weiter teilt Herr Lorenz mit, dass nicht der Touristik- und Kulturausschusses erst wieder mit dem Thema Hundeplatz beschäftigt, wenn aus der Einwohnerschaft konkrete Vorschläge zur Umsetzung des Hundefreilaufgeheges vorgetragen werden.

Bürgermeisterin Daniela Niebuhr teilt mit, dass der Bauhof, der THW und die Feuerwehr gegenwärtig damit beschäftigt sind, das Tor zum Holzmarktfest zu reparieren.

Bürgermeisterin Daniela Niebuhr dankt allen freiwilligen Helfern für ihr Engagement und sichert zu, dass für die freiwilligen Helfer auf dem Bauhof ein Grillabend durch die Bürgermeisterin gesponsert wird.

13 . Verschiedenes

Hier liegen keine Wortmeldungen vor.

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung nicht öffentlich behandelt.

Ende der Sitzung: 21:43 Uhr

Vorsitz

Protokollführung